

## Zur Staffeltaucher des Eisvogels (*Alcedo atthis*)

HANS-JÜRGEN EILTS

### Zusammenfassung:

Am Flughafensee in Berlin-Reinickendorf wurden im Zeitraum von 2010 bis 2015 zehn Eisvögel mit Metallringen der Vogelwarte Radolfzell gekennzeichnet (sieben Jung- und drei Altvögel). Zwei im ersten Kalenderjahr beringte Individuen konnten im Folgejahr wiedergefangen werden. Es wird die für den Eisvogel typische Staffeltaucher fotodokumentiert und auf ihre Funktionalität hingewiesen.

### Summary

#### Stepwise wing moult in the Kingfisher

In the time frame 2010 to 2015, ten Kingfishers (seven young and three adults) at the Flughafensee (Tegel Airport lake) in Berlin-Reinickendorf were fitted with metal rings of the Radolfzell ornithological station. Two individuals ringed in their first year were trapped again the following year. A photographic record was made of the typical Kingfisher stepwise moult, and its functionality referred to.

**Keywords:** ringing, Flughafensee Berlin-Reinickendorf, Kingfisher, stepwise moult.

Im Vogelschutzreservat innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Flughafensee in Berlin-Reinickendorf werden im Rahmen nachbrutzeitlicher Beringung durch die Beringergemeinschaft Flughafensee in der Zeit vom 15. 07. bis 15. 11. eines jeden Jahres u. a. Eisvögel mittels Japannetzen gefangen, vermessen und mit Metallringen der Vogelwarte Radolfzell gekennzeichnet. Im Zeitraum von 2010 bis 2015 betraf das sieben Erstfänge von Jungvögeln im ersten Kalenderjahr (1. KJ). Zudem wurden im April/Mai 2010 bzw. 2013 drei Altvögel gefangen. Die jährlichen Fangzahlen schwankten zwischen zwei (2010) und fünf (2013); in den Jahren 2011 und 2012 ging kein Eisvogel ins Netz. Mittels audiovisuellen Monitorings wurde nahezu jährlich ein C-Revier des Eisvogels nachgewiesen. Gleichzeitig ist angesichts der regelmäßig späten Fangzeitpunkte – Ende September/Mitte Oktober: erst in dieser Zeit sind auch die Rufe wieder zu hören – und dem Umstand, dass bislang keiner der zehn Vögel innerhalb einer Saison wiedergefangen werden konnte, zu vermuten, dass es sich bei einer unbestimmten Zahl der Fänglinge um dispergierende Jungvögel umliegender Gewässer bzw. um Durchzügler handelte.

In den fünf Jahren wurden von uns zwei adulte männliche Eisvögel kontrolliert, die jeweils im Jahr zuvor am Flughafensee im Jugendkleid beringt worden waren:

1. Erstfang am 26. 07. 2009 (C. Handke), Wiederfang am 16. 05. 2010;
2. Erstfang am 12. 10. 2014, Wiederfang am 17. 10. 2015 (Abb. 1).

Zum Zeitpunkt des Wiederfangs befand sich letztgenannter Vogel in aktiver Postnuptialmauser. Abb. 2 zeigt zwei aufeinanderfolgende Mausergruppen im Bereich der linken zehnten Handschwingen (HS) (HS rechts, ohne Abb., identisch): HS 1–4 neu, HS 5 wachsend, HS 6 alt, HS 7–9 neu, HS 10 wachsend (Mauserscore HS: 5<sup>4</sup>1<sup>0</sup>5<sup>3</sup>3<sup>1</sup>, siehe GINN & MELVILLE 1983, KASPAREK 1985, BTO 2006). Der Armflügel mit den mausernden Armschwingen (AS) zeigt ein differentes Bild: AS 1 wachsend, AS 2–5 alt, innere AS wachsend.

1961 stellten V. und E. Stresemann als Regel auf, was Lutzerer bereits 1921 für möglich gehalten hatte, dass nämlich beim Eisvogel *Alcedo atthis* die „Handschwingen [...] von 2 Centren aus descendent [von innen nach außen, H.-J.E.] gewechselt [werden]. Ein Centrum liegt bei der 1., das andere bei der 7. Handschwinge. Im Rhythmus dieser beiden Reihen



**Abb. 1:** Eisvogel, Radolfzell S29498, K2, 17.10.2015, Berlin-Reinickendorf, Flughafensee. – *Kingfisher, Radolfzell ring S29498, K2, 17.10.2015, Berlin-Reinickendorf, Flughafensee.* Fotos: H.-J.EILTS

gibt es keine Wechselbeziehung. Die distale Reihe, [d.h. ab HS 7, H.-J.E.], kann mit der Mauser vor, zugleich oder nach der proximalen

Reihe beginnen“ (V. & E. STRESEMANN 1961, 442). Dieses Phänomen nannten sie Staffeltaucher (E. & V. STRESEMANN 1965). In unse-



**Abb. 2:** Eisvogel, Radolfzell S29498, linker Flügel mit Staffeltaucher, K2, 17.10.2015, Berlin-Reinickendorf, Flughafensee. – *Kingfisher, Radolfzell ring S29498, left wing with stepwise moulting, K2, 17.10.2015, Berlin-Reinickendorf, Flughafensee.*

rem Beispiel liegt der distale, fast abgeschlossene Teil der HS-Mauser zeitlich etwas vor der proximalen Reihe. Offen ist, ob unser Vogel seine alte, dem Jugendkleid zugehörige HS 6 noch im weiteren Jahresverlauf oder erst im Frühsommer des 3. KJ wechseln wird (Mause-runterbrechung). Möglich wäre zudem, dass im 3. KJ ein neuer Vollmauserzyklus noch vor Erneuerung von HS 6 starten wird – dann gäbe es drei Federgenerationen im Flügel (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1994). Seine AS mausert der Eisvogel, oft nicht vollständig, von zwei Zentren aus: deszendend und aszendend (von außen nach innen) von AS 10 aus sowie deszendend von AS 1 aus (BAKER 1993). Abb. 2 zeigt AS 1 wachsend und, aufnahmebedingt, nur die auf AS 5 (AS 2–AS 5 alt) zulaufenden neuen, wachsenden inneren Federn.

Abweichend vom Mauserverhalten der europäischen Passeriformes, welche ihre einzelnen HS und AS in der Regel deszendend bzw. aszendend nacheinander vermausern (Ausnahmen: Grauschnäpper *Muscicapa striata*, einige *Locustella* spp., siehe SVENSSON 1992, 34, Streifenprinie *Prinia gracilis*, siehe KIAT 2015), tritt die für den Eisvogel beschriebene Staffelmäuser vor allem im Flügel von Großvögeln verschiedener Arten und dort in komplexerer Form auf (z. B. EDELSTAM 1984, HOWELL 2010). Eine im Vergleich zu den Singvögeln lange dauernde Schwingenmauser sowie aerodynamische Anpassungsanforderungen machen diesen spezifischen Mauserablauf des Großgefieders bei diesen Vögeln erforderlich. Für den Eisvogel, der vergleichsweise klein ist und als Brutvogel in Mitteleuropa eher selten zu Fernwanderungen neigt (BAIRLEIN et al. 2014), ist diese Mauserstrategie eigentlich entbehrlich. Doch ist sie ihm bei seiner speziellen Jagdmethode hilfreich, denn größere Mauserlücken im Flügel würden den energieaufwendigen Rüttelflug

und effizientes Stoßtauchen mittels rascher Beschleunigung beeinträchtigen.

**Danksagung:** St. Schattling sei gedankt für die sorgfältige Durchsicht des Manuskripts, ferner den Helfern bei der Feldarbeit, insbesondere F. Sieste, sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin für die Erteilung der Beringungsgenehmigung am Flughafenese.

## Literatur

- BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPOPP, U. KÖPPEN & W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzugs-Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Wiebelsheim.
- BAKER, K. (1993): Identification Guide to European Non-Passerines. BTO Guide 24. Thetford.
- BTO (2006): Moults and plumage codes, 3J and the ringer. *Ringers' Bulletin*: 103.
- EDELSTAM, C. (1984): Patterns of moult in large birds of prey. *Ann. Zool. Fennici* 21: 271–275.
- GINN, H. B. & D.S. MELVILLE (1983): Moults in Birds. BTO Guide 19. Tring.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9: Columbiformes – Piciformes. Wiesbaden.
- HOWELL, S. N. G. (2010): Molt in North American Birds. New York.
- KASPAREK, M. (1985): Über die Mauser der Vögel. In: Kennzeichen und Mauser europäischer Singvögel – Allgemeiner Teil. Hrsg. von H. Bub. Lutherstadt Wittenberg: 69–91.
- KIAT, Y. & I. IZHAKI (2015): Post-juvenile moult in Graceful Prinia *Prinia gracilis*. *Ringling & Migration* 30: 7–11.
- STRESEMANN, E. & V. (1965): Die Mauser der Hühner- und Vögel. *J. Ornithol.* 106: 58–64.
- STRESEMANN, V. & E. (1961): Die Handschwingen-Mauser der Eisvögel (Alcedinidae). *J. Ornithol.* 102: 439–455.
- SVENSSON, L. (1992): Identification Guide to European Passerines. 5. erw. Aufl., Thetford.

# Berliner ornithologischer Bericht

Band 25 · 2015



Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft e.V.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Böhner, J. &amp; J. Scharon:</b> 25 Jahre Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft e.V. Jubiläumsveranstaltung am 10. und 11. Oktober 2015	1
<b>Reichholf, J. H.:</b> „Hauptstadt der Nachtigallen“ – Warum die Vögel so sehr auf (Groß-)Städte fliegen	9
<b>Rösler, I.:</b> Die Bestandsentwicklung einer binnenländischen Großmöwen-Kolonie in Frankfurt am Main	18
<b>Poloczek, A., K. Hühn &amp; J. Bauer:</b> Die Vogelwelt der Friedhöfe an der Bergmannstraße 2013–2015	36
<b>Otto, W.:</b> Nest des Haussperlings <i>Passer domesticus</i> zwischen Pelargonien und weitere Balkonbruten	47
<b>Steof, K.:</b> Haben Nebelkrähen <i>Corvus cornix</i> Einfluss auf den Bestandsrückgang der Dohle <i>Coloeus monedula</i> in Berlin?	53
<b>Otto, W.:</b> Der Wiedehopf <i>Upupa epops</i> zur Zugzeit in Berlin und zur Brutzeit 2013–2015 in einem städtischen Siedlungsgebiet	56
<b>Kormannshaus A. &amp; K. Steiof:</b> Die Steppenmöwe ( <i>Larus cachinnans</i> ) als neue Brutvogelart in Berlin im Jahr 2015	63
<b>Scharon, J.:</b> Erster Brutnachweis der Nilgans <i>Alopochen aegyptiaca</i> 2015 in Berlin mit Anmerkungen zur Ausbreitung der Art in Deutschland	68
<b>Eilts, H.-J.:</b> Zur Staffelmäuser des Eisvogels ( <i>Alcedo atthis</i> )	72
<b>Schattling, S.:</b> Vogelberingung in Berlin 2014 anhand der Daten der Beringungszentrale Radolfzell	75
<b>BOA:</b> Berliner Beobachtungsbericht 2014	77
<b>BOA:</b> Berliner Brutvogelbericht 2014	133
<b>BOA:</b> Ergebnisse der Wasservogelzählung in Berlin für die Zählperiode September 2014 bis April 2015	151



## Berliner ornithologischer Bericht

ISSN 0941-1828

Herausgeber:

**Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (BOA) – [www.orniberlin.de](http://www.orniberlin.de)**

Der Berliner ornithologische Bericht erscheint einmal jährlich und kann für 15 Euro/Heft (inkl. Versandkosten) als Einzelheft oder im Abonnement über die Homepage bestellt werden:

<http://www.orniberlin.de/index.php/publikationen/bob>

Eine Mitgliedschaft in der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (Mitgliedsbeitrag 5,00 € pro Jahr) kann ebenfalls über die Homepage abgeschlossen werden:

<http://www.orniberlin.de/index.php/die-boa/mitgliedschaft>

Einzahlungen und Spenden auf das Konto der BOA IBAN: DE19 1001 0010 0075 2141 07, BIC: PBNKDEFF (Kontonr. 75214107 bei der Postbank Berlin, BLZ 10010010)

© Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft e.V.